

Schlägen am besten verkraftet und guten Ertrag gebracht.

Mit dem Kampfprogramm hat die Parteiorganisation den Vorstand gut unterstützt, um bei den Genossenschaftsbauern eine aufgeschlossene Haltung zur Anwendung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse zu schaffen. Zur Boden- und Bestandsführung nutzt die Abteilung Wissenschaft und Technik schon 3 Computerprogramme. Der Rechner liefert auch Informationen für die Ertragsanalysen über jeden Schlag und das Ist ihrer Humusbilanz. Vor jeder Arbeitskampagne, ob zur Bestellung, Pflege oder Ernte, werden alle Kollektive mit den aktuellen Daten vertraut gemacht, um daraus Schlüsse für die Arbeit auf den Feldern zu ziehen. Auf Anregung der Parteiorganisation ist das auch wieder zu Beginn der Herbstarbeiten geschehen. Auf diese Weise werden die günstigsten agrotechnischen Termine eingehalten und eine gute Qualität gesichert.

in das Kampfprogramm für das Parteitagejahr wird die Grundorganisation wieder Festlegungen zur Nutzung von Wissenschaft und Technik aufnehmen. Bei der Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit war uns diese Methode der politischen Leitung besonders in diesem Jahr sehr nützlich. Der Vorstand selbst hatte der Parteileitung 15 der wichtigsten wissenschaftlich-technischen Maßnahmen genannt, die die Grundorganisation unter Kontrolle nehmen sollte. Sie wurden in einer Mitgliederversammlung diskutiert und dazu verbindlich festgelegt, welcher Genosse Leiter, Brigadier oder Mechanisator in seinem Arbeitskollektiv das jeweilige Vorhaben erläutern soll, Initiative und Bereitschaft der Genossenschaftsbauern zu wecken hat, damit die neuen Erkenntnisse und Verfahren wirksam eingeführt werden können. Vor der Mitgliederversammlung, in Sitzungen der Parteileitung und in den persönlichen Gesprächen im September haben die Genossen berichtet, wie der Stand der Dinge

ist, was läuft oder wozu Hilfe durch den Vorstand oder die Parteileitung nötig ist. Dieses Im-Blick-Behalten der gestellten Aufgaben hat die Genossenschaft bei der Anwendung der fünffeldrigen Fruchtfolge auf allen Schlägen, der Sortenwahl, der rechnergestützten Boden- und Bestandsführung, beim Einsatz von Flüssigdünger, dem Segmentpflügen, um nur einiges zu nennen, gut vorangebracht.

Die Jugend zeigt, was in ihr steckt

Die Jugend fordern und fördern, an diesem Grundsatz in der politisch-ideologischen Arbeit unserer Grundorganisation werden wir auch im neuen Kampfprogramm wieder mit abrechenbaren Prämissen festhalten. Dabei konzentrieren wir uns vor allem auf zwei Dinge. Zum einen erhöhen wir, die Anforderungen an die Aktivitäten der jungen Genossen in der FDJ-Grundorganisation. Von ihnen sollen vor allem Impulse für eine politisch interessante Arbeit mit allen Jugendlichen ausgehen. Zum anderen geht es darum, auch für die kommenden Aufgaben ihren Elan und ihr fachliches Vermögen für die Nutzung von Wissenschaft und Technik herauszufordern. Der Vorsitzende unserer LPG, Genossen Helmut Richter, weicht in keinem Jahr davon ab, der Jugend immer die kniffligsten Aufgaben aus dem Plan Wissenschaft und Technik als Objekte für die MMM zu übertragen. Die Jugendbrigade Bodenbearbeitung zum Beispiel hat es zuwege gebracht, einen einscharigen Segmentpflug zu entwickeln und zu bauen, der den Boden bis in eine Tiefe von 70 cm lockert und in die Sohle zugleich den Stallung einbringt. Je Hektar bearbeiteter Fläche werden 457 Mark eingespart und 36 Liter weniger Dieselmotorkraftstoff verbraucht. Auf der diesjährigen Cottbuser Bezirks-MMM wurde dieses Gerät nicht ohne Grund als „Dürrenhofer Knüller“ betrachtet.

Uwe Weidner

ParteiSekretär der LPG (P) Dürrenhofe, Kreis Lützen

Leserbriefe

Leiter, aber auch die ehrenamtlichen Partei- und Gewerkschaftsfunktionäre, standen immer vor der Notwendigkeit, sich politisch und fachlich weiterzuqualifizieren, sich stets das Wissen anzueignen, das zur erfolgreichen Leitung des Produktions- und Reproduktionsprozesses erforderlich war.

Von den damals handwerklichen Produktionsverhältnissen erfolgte schrittweise der Übergang zur industriellen Instandsetzung der Landtechnik. Entscheidende Entwicklungsetappen waren: 1952 MTS Spezialwerkstatt, 1965

VEB Meliorationstechnik, und seit 1977 nun VEB LIW im Kombinat Landtechnische Instandsetzung Berlin. Das hatte entscheidenden Einfluß auf das Produktionsprofil des Betriebes. Zugleich verbesserten sich grundlegend die Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen. Stolz sind sie vor allem auf die heute umfangreichen Urlaubs- und Erholungsmöglichkeiten. Die Beschlüsse unserer Partei zur Verwirklichung der Agrarpolitik fanden in den zentralen Beratungen des ZK und des Ministerrats mit Praktikern in Bernburg ihren

konkreten Niederschlag. Wissenschaftlich-technischer Fortschritt findet heute zielgerichtet Anwendung. Die weitere Einführung der Schlüsseltechnologien nimmt bei uns einen breiten Raum ein und steht unter Parteikontrolle. Dazu gehören in Vorbereitung des XII. Parteitages der SED: Elektronenstrahlschweißverfahren, Härten und Oberflächenumschmelzveredelung durch Elektronenstrahl und Plastische Umformung durch Pressen und Induktiverwärmung in der Zahnradinstandsetzung und -neufertigung. Zu Ehren des 40. Jahrestages haben wir